

Medienmitteilung zum Jahresabschluss 2009

Erfreuliches Nettoergebnis und sehr guter operativer Cash Flow trotz starkem Umsatzrückgang

Im Berichtsjahr 2009 ging erstmals in allen Geschäftsbereichen der CPH-Gruppe der Umsatz gleichzeitig stark zurück. Trotz des markanten Rückganges des Nettoumsatzes um 15,5 % auf CHF 482 Mio. konnte die EBITDA-Marge mit 14,6 % fast auf Vorjahresniveau gehalten werden. Hingegen liegt das Betriebsergebnis (EBIT) mit CHF 8,5 Mio. deutlich unter dem Vorjahr.

Perlen, 23. März 2010 - Die CPH-Gruppe war 2009 mit immensen Herausforderungen konfrontiert. Der massive Konjunkturereinbruch hatte zur Folge, dass erstmals der Umsatz in allen Geschäftsbereichen gleichzeitig stark zurückging und der angestrebte Ausgleich der Wirtschaftszyklen der verschiedenen Branchen Chemie, Papier und Verpackung ausblieb.

Der Nettoumsatz der CPH-Gruppe reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 15,5 % auf CHF 481,7 Mio. Trotz sofort eingeleiteter Kostensenkungsmassnahmen ging das Betriebsergebnis (EBIT) um 73,5 % auf CHF 8,5 Mio. zurück. Die Abwertung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken belastete den EBIT dabei mit CHF 9,2 Mio. Die EBITDA-Marge von 14,6 % konnte gegenüber dem Vorjahr (16,0 %) trotz des deutlichen Umsatzrückgangs fast gehalten werden.

Nettoergebnis knapp gehalten

Gegenüber dem Vorjahr (CHF -12.6 Mio.) verbesserte sich das Finanzergebnis markant auf CHF 1,9 Mio. Der Hauptgrund liegt in der positiven Entwicklung der Kapitalmärkte. Der Nettoertrag aus Wertschriften beläuft sich auf CHF 4,6 Mio. (Vorjahr Nettoaufwand CHF 7,1 Mio.). Nebst dem Finanzergebnis hat sich die Veräusserung von nichtbetrieblichen Liegenschaften positiv auf das Nettoergebnis ausgewirkt, welches CHF 29,5 Mio. erreichte (-3,7 %).

Im aktuell sehr schwierigen Marktumfeld muss der Liquidität hohe Aufmerksamkeit geschenkt werden. Durch die konsequente Bewirtschaftung des operativen Umlaufvermögens konnte in den verschiedenen Unternehmensbereichen insgesamt knapp CHF 43 Mio. gebundenes Kapital freigesetzt werden. Damit hat sich das gebundene Kapital im Verhältnis zum Nettoumsatz überproportional auf rund 21 % reduziert (Vorjahr 25 %). Zusammen mit dem EBITDA von CHF 70,5 Mio. wurden damit aus dem operativen Geschäft im Jahr 2009 über CHF 113 Mio. liquide Mittel geschaffen.

Investitionen in neue Papiermaschine

Die CPH-Gruppe investierte 2009 CHF 265,2 Mio. in Sachanlagen (Vorjahr CHF 55,3 Mio.). Mit CHF 231,0 Mio. flossen sie hauptsächlich in den Bau der neuen Papiermaschine PM 7. Zudem beanspruchte die Fertigstellung des Baus des dritten Kalanders in Müllheim CHF 14,4 Mio. Ansonsten wurden die Investitionen in allen Bereichen auf ein Minimum reduziert.

Der Eigenkapital-Anteil in der konsolidierten Bilanz der CPH-Gruppe liegt bei 76 % (Vorjahr 78 %), was als sehr gesund bezeichnet werden kann. Der hohe Anteil wird in den nächsten Jahren sinken, da die Grossinvestition in die Papiermaschine PM 7 zu rund 40 % mit Fremdkapital finanziert wird.

Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt

Im Geschäftsbericht 2009 veröffentlicht die CPH-Gruppe erstmals Zahlen zur Nachhaltigkeit. Trotz höherer Produktionsleistung in Perlen konnten die CO₂-Emissionen in den vergangenen Jahren gesenkt werden. 2009 erreichte der CO₂-Ausstoss der Gruppe 65'400 Tonnen (-19,1 %). Mit der Inbetriebnahme der PM 7 ist eine Reduktion des CO₂-Ausstosses von 10 % pro Tonne Zeitungsdruckpapier geplant. Der gesamte Energieverbrauch ging 2009 um 7,4 % auf 3'930 Terajoules zurück, wobei ein Viertel der Energie aus Eigenproduktion stammte.

Antrag auf Dividende von CHF 30

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 15. April 2010 die Auszahlung einer gegenüber dem Vorjahr um CHF 5 reduzierten Dividende von CHF 30. Damit liegt die Ausschüttungsquote bei 31 % des Nettoergebnis.

Bereich Chemie: Umsätze brechen auf breiter Front ein

Der Bereich Chemie sah sich mit einem erdrutschartigen Nachfragerückgang konfrontiert. In einzelnen Marktsegmenten brach die Nachfrage zeitweise vollständig zusammen. Der Umsatz des Bereichs Chemie nahm um 29,1 % auf CHF 122,9 Mio. ab.

Obwohl sofort Massnahmen zur Kostensenkung und Kapazitätsanpassung getroffen wurden, ging das Betriebsergebnis von CHF 12,8 Mio. auf CHF -6,6 Mio. zurück. Die Standorte Uetikon, Louisville und Lahr mussten Kurzarbeit einführen und innerhalb des Bereichs Silikatchemie kam es zu einem Personalabbau von rund 25 %.

Nach sehr guten Jahren im Markt für Feinchemikalien beschleunigte sich der 2008 begonnene Abschwung im Geschäftsjahr 2009 dramatisch. Im Geschäftsbereich Feinchemie reduzierte sich der Umsatz um 26,8 % auf CHF 51,4 Mio. Das gezielte Kostenmanagement und beachtliche Effizienzsteigerungen milderten den Ergebniserückgang ab, konnten ihn jedoch nicht kompensieren. Trotz des signifikanten Volumenrückgangs wurde 2009 ein positives Betriebsergebnis erzielt.

2009 war für den Geschäftsbereich Silikatchemie ein ausserordentlich schwieriges Jahr. Der konsolidierte Umsatz sank im Vergleich zu 2008 um 32,2 % auf CHF 64,7 Mio. In den Hauptabatzmärkten für Molekularsiebe und Chromatographiegele ging der Absatz drastisch zurück. Beispielsweise sank die Nachfrage nach Molekularsieben für die Produktion von Ethanol, Industriegasen und Erdgas zwischen 40 % und 50 %. Die bereits zu Beginn des Jahres 2009 durchgeführten Sparprogramme begannen in der zweiten Jahreshälfte Wirkung zu zeigen. Die Massnahmen konnten allerdings nicht verhindern, dass das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs negativ ausfiel.

Bereich Papier: In negativem Umfeld Marktanteile gewonnen

Der Bereich Papier realisierte 2009 einen Umsatz von CHF 260,9 Mio. was einem Rückgang von 8,3 % entspricht. Die Gesamtproduktion erreichte 308'500 Tonnen Zeitungsdruck- und Magazinpapiere. Trotz marktbedingter Auslastungsprobleme betrug die Volumeneinbusse lediglich 4,5 %. Die um 2,4 % auf über 154'900 Tonnen gestiegene Absatzmenge beim Zeitungsdruckpapier kann in diesem Marktumfeld als hervorragend beurteilt werden. Demgegenüber sank die Absatzmenge bei den Magazinpapieren um 12,4 % auf 152'900 Tonnen. Verglichen mit dem Marktrückgang von 16 % im Heimmarkt Schweiz beim Zeitungsdruckpapier schlug sich Perlen Papier ausgezeichnet und steigerte den Marktanteil um 2,5 % auf 26 %.

Das Betriebsergebnis des Bereichs Papier beläuft sich auf CHF 13,7 Mio., was einer Abnahme von 3,5 % entspricht. Dieses Resultat war vor allem eine Folge der stark rückläufigen Nachfrage und des damit verbundenen Preiszerfalls. Die EBIT-Marge lag mit 5,2 % leicht über dem Niveau des Vorjahres. Dies ist im internationalen Branchenvergleich weiterhin ein Spitzenwert. Dasselbe gilt für die EBITDA-Marge, die hohe 19,6 % erreichte.

Im Dezember 2008 hat der Verwaltungsrat entschieden, maximal CHF 500 Mio. in eine neue Papiermaschine (PM 7) zu investieren. Damit steigt die Kapazität für die Herstellung von Zeitungsdruckpapieren um 230'000 auf 360'000 Jahrestonnen. 2009 hat sich der Bereich Papier voll auf diese Ersatzinvestition konzentriert. Die Inbetriebnahme ist auf den 1. September und der Durchlaufbetrieb auf den 1. Oktober 2010 geplant. Die Verhandlungen mit strategischen Grosskunden über Mehrjahresverträge zur Absatzsicherung der Mehrmengen der PM 7 haben bereits zur Unterzeichnung einiger Abschlüsse geführt.

Bereich Verpackung: Pharmanaher Verpackungen stark rückläufig

Der Bereich Verpackung erzielte einen Umsatz von CHF 97,9 Mio. und lag damit 13,0 % unter dem Vorjahr. Der Umsatzrückgang ging mit einem Volumenrückgang von 7 % einher, was den enormen Druck auf die Margen aufgrund der im Markt vorhandenen Überkapazitäten illustriert. Die einzelnen Segmente verhielten sich dabei sehr unterschiedlich. Der Absatz der Monofolien legte um 2 % zu, während der Absatz der beschichteten Folien um 13 % abnahm. Vor allem die Umsätze mit pharmanahen Produkten sanken stark, da die Konsumenten auf günstigere Produkte in anderen Verpackungsformen wechselten.

Aufgrund der tieferen Nachfrage ging zudem die Produktionsleistung in Müllheim und in Perlen zurück. Die Produktionskapazitäten mussten entsprechend angepasst werden. So wurde beispielsweise in Müllheim auf einen Dreischichtbetrieb zurückgefahren und in Perlen zeitweise Kurzarbeit eingeführt. Das Betriebsergebnis war mit CHF 0,02 Mio. (Vorjahr CHF 4,1 Mio.) knapp ausgeglichen. Die EBIT-Marge fiel von 3,7 % auf 0 % zurück.

Unsichere Aussichten 2010

Es ist zum heutigen Zeitpunkt ausserordentlich schwierig, eine Prognose für die unmittelbare Zukunft abzugeben. Wir müssen davon ausgehen, dass die herausfordernden Marktbedingungen und der Druck auf die Verkaufspreise anhalten werden.

Besonders schwierig präsentiert sich die Situation im Bereich Papier. Infolge des starken Nachfragerückgangs waren und sind die Papiermaschinen weltweit schlecht ausgelastet. Zur Sicherung der Volumen veranlasste dies einige grosse Produzenten dazu, die Marktpreise für Zeitungsdruckpapiere zu Beginn des Jahres 2010 drastisch zu senken. Als kleiner Anbieter verfügt Perlen Papier über keine Preissetzungsmacht und ist daher gezwungen, entsprechend zu reagieren. Andererseits steigen die Stromkosten im Jahr 2010 weiter an und stellen inzwischen noch vor den Personalkosten den grössten Kostenblock dar. Trotz grosser Anstrengungen auf der Kostenseite ist damit mit einem Verlust für das laufende Jahr zu rechnen. In allen Bereichen werden die Massnahmen zur Verkaufsförderung, zur Senkung der Kosten und zur Anpassung der Kapazitäten weiter verstärkt. Trotzdem wird es nicht möglich sein, ein besseres Ergebnis als im Vorjahr zu erzielen, wenn nicht bald eine deutliche konjunkturelle Erholung einsetzt. Dies umso mehr, als sich ein Aufschwung erst mit einer gewissen Verzögerung auf das Resultat auswirken wird.

Weitere Informationen:

Bilanzmedienkonferenz zum Geschäftsjahr 2009
Heute, 23. März 2010, 10.30 Uhr, Perlen

Für zusätzliche Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Dr. Franz-Josef Albrecht, Verwaltungsratspräsident CPH Chemie + Papier Holding AG
Tel.: +41 52 232 97 94

Dr. Peter Schildknecht, CEO CPH Chemie + Papier Holding AG
Tel.: +41 41 455 87 57

Dr. Max Michel, CFO CPH Chemie + Papier Holding AG
Tel.: +41 41 455 87 52

Kennzahlen

in CHF Mio.	2009	2008	Veränderung in %
CPH-Gruppe			
Nettoumsatz	481,7	570,4	-15,5
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	70,5	91,0	-22,5
in % des Umsatzes	14,6	16,0	
Betriebsergebnis (EBIT)	8,5	32,2	-73,5
in % des Umsatzes	1,8	5,6	
Finanzergebnis	1,9	-12,6	
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	10,4	19,5	-46,7
Nettoergebnis	29,5	30,6	-3,7
in % des Umsatzes	6,1	5,4	
in % des Eigenkapitals	3,9	4,2	
in % des Gesamtkapitals	3,0	3,3	
Cash Flow	86,5	90,2	-4,1
ohne Immobilien	60,0	77,6	-22,6
Netto-Investitionen in Sachanlagen	265,2	55,3	379,8
Free Cash Flow	-56,5	28,9	
Bilanzsumme	994,6	934,8	6,4
Anlagevermögen	743,3	540,8	37,4
in % der Bilanzsumme	75	58	
Eigenkapital	751,5	732,8	2,6
in % der Bilanzsumme	76	78	
Nettofinanzguthaben	-26,4	114,2	
Personalbestand am Jahresende	968	999	-3,1

Bereiche

Chemie

Nettoumsatz	122,9	173,3	-29,1
Betriebsergebnis (EBIT)	-6,6	12,8	

Papier

Nettoumsatz	260,9	284,5	-8,3
Betriebsergebnis (EBIT)	13,7	14,2	-3,5

Verpackung

Nettoumsatz	97,9	112,5	-13,0
Betriebsergebnis (EBIT)	0,0	4,1	-100,0

CPH Chemie + Papier Holding AG

Nettoergebnis	57,0	40,4	41,2
Eigenkapital	614,6	568,0	8,2

Angaben pro Namenaktie

Eigenkapital (konsolidiert) in CHF	2'506	2'444	
Nettoergebnis (konsolidiert) in CHF	97	104	
Cash Flow (konsolidiert) in CHF	200	259	
Dividende in CHF	30*	35	

*Antrag des Verwaltungsrates an die GV